



- Netzwerk Nachbarschaft – Miteinander mehr erreichen
- Jugendfeuerwehr ■ Übernachtungsbesuch – Taschenhotel gesucht
- Sicherheit im Haushalt – Vorsichtsmaßnahmen vermeiden Unfälle



Der Sommer ist dem Herbst gewichen, das Laub färbt sich langsam bunt und bereits in wenigen Wochen werden sich die ersten frostigen Nächte einstellen.

Gerade im Herbst und Winter bieten sich Möglichkeiten, sich einzubringen, einzubringen in eine funktionierende Hausgemeinschaft, z. B. bei der Beseitigung von Laub und Schnee zur Unterstützung von älteren und

kranken Menschen, die ihrer Verpflichtung vorübergehend nicht nachkommen können.

Hier gilt das Motto „Tue Gutes und rede darüber“. Anders als bei einer ungeliebten Erkältungskrankheit ist die Ansteckung in Sachen Hilfsbereitschaft gewünscht. Dies trägt zur Belebung des Genossenschaftsgedankens bei, schafft Gemeinsamkeit und spart obendrein noch Geld.

Ihr Hubert Zimmermann  
Vorstand

## UNTER UNS

- 3 Mitgliederversammlung 2013
- 3 Michael Nowack als Vorstandsmitglied bestätigt
- 4 SEPA-Umstellung in 2013
- 4 Bauverein auf Tour
- 4 Vorweihnachtliche Niermannstraße

## UNTER DER LUPE

- 5 Scharfsinniges | Süßes oder Saures!?

## UNTER DIE HAUT

- 6 Wohnumfeld | Geschmacksfeuerwerk Pilze
- 7 Wohlfühlen | Gebrauchtes im neuen Glanz

## UNTER MIETER(N)

- 8 Wohnen verbindet | Netzwerk Nachbarschaft
- 9 Wohnen aktuell | Jugendfeuerwehr
- 10 Wohnen kreativ | Taschenhotel dringend gesucht
- 12 Wohnen kreativ | Sicherheit im Haushalt

## UNTERHALTUNG

- 14 Familie | Spiel, Spaß, Spannung
- 15 Service | Musik-, Literatur- und Filmtipps

8



9

10



12

Lösung des Rätsels auf Seite 14: SCHRANK

## IMPRESSUM

### MAGAZIN FÜR UNS

Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder

### Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 | 52 01 03 - 62

Fax: 040 | 52 01 03 - 14

E-Mail: zang@haufe-hammonia.de

© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

### Redaktion:

Thomas Zang (V.i.S.d.P.),

Michael Koglin (redaktionelle Leitung)

Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich.

Layout: Stefan Vaith, Hamburg

### Fotos:

Titel: © dejanristovski/iStockphoto

S. 2: © netzwerk-nachbarschaft.net

© Gerhard Seybert/fotolia

© Andreas Reimann

© dsh

S. 5: © monkeybusinessimages/  
iStockphoto

© jenifoto/fotolia

© Dora Zelt/fotolia

© yantra/fotolia

© gudrun/fotolia

© Markus Mainka/fotolia

© Trisha/Shutterstock

S. 7: © Karel Noppe/iStockphoto

S. 8: © netzwerk-nachbarschaft.net

© Gerhard Seybert/fotolia

S. 9: © CAR Möbel

S. 10: © Manufactum

© Babyblume

S. 11: © Andreas Reimann

© Deklotenak/fotolia

S. 12/13: © ADAC/News-Reporter.NET

© dsh

© Woelk privat

S. 14: © alho007/canstockphotoInc.

© wikipedia

S. 15: © Universal Music Group

© Limes Verlag

© Siedler Verlag; © Warner Bros.

### Herstellung und Druck:

Druckzentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4, 24537 Neumünster

# BAUVEREIN GREVENBROICH eG

Ostwall 27 · 41515 Grevenbroich

Redaktion und verantwortlich:  
Hubert Zimmermann, Tel. 0 21 81/65 09-0



... sicher wohnen ein Leben lang

## Mitgliederversammlung 2013 der Bauverein Grevenbroich eG im Alten Schloß

Die jährliche Mitgliederversammlung der Bauverein Grevenbroich eG fand am 26. Juni 2013 erstmalig bereits um 18:30 Uhr im Alten Schloß statt.

Pünktlich eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Kummer die Mitgliederversammlung. Nach der Begrüßung stellte Herr Kummer die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und erteilte Vorstand Hubert Zimmermann das Wort.

Herr Zimmermann berichtete über die wesentlichen Punkte und Kennzahlen des Jahresabschlusses 2012. Nach einem Verlust im Jahre 2011 konnte für das zurückliegende Geschäftsjahr 2012 ein Jahresüberschuss in Höhe von 274 TEuro erzielt werden. Das Ergebnis wurde wiederum durch Abbruchkosten und Restbuchwerte von Altgebäuden, diesmal für die Gebäude Am Tackelgraben und Schweidweg, belastet. Die Aufwendungen für Modernisierungsmaßnahmen und Instandhaltung bewegten sich mit 2,7 Mio. Euro weiter auf sehr hohem Niveau. Damit investierte der Bauverein neben den Ersatzneubauten Am Flutgraben und Am Tackelgraben 27,12 Euro je m<sup>2</sup> Wohn- bzw. Nutzfläche in den Wohnungsbestand. In die laufenden Bauprojekte wurden im Jahre 2012 4,9 Mio. Euro investiert. Durch die Fertigstellung der Ersatzneubauten stieg der Wohnungsbestand von 1.549 Wohnungen im Vorjahr auf 1.581 Wohnungen zum 31.12.2012. Erfreulicherweise stieg die Anzahl der Mitglieder zum Jahresende 2012 um 64 auf insgesamt 2.100. Mit dem positiven Jahresergebnis und der weiterhin hohen Modernisierungsrate kann der Bauverein auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Herr Kummer berichtete, dass der Aufsichtsrat im Jahre 2012 in vier Aufsichtsratssitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Genossenschaft informiert wurde. Anschließend verlas Herr Kummer den Prüfungsbericht des VdW Rheinland Westfalen für den Jahresabschluss 2011, der die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses bestätigt.

Die Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig den Jahresabschluss zum 31.12.2012 und die Gewinnverwendung nach Vorschlag des Vorstands mit der Feststellung, dass aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 273.588,42 Euro 192.609,34 Euro in die Rücklagen eingestellt und 80.979,08 Euro ausgeschüttet werden. **Dies entspricht einer Dividende von 4 %** auf das Geschäftsguthaben in Höhe von 2.024.476,93 Euro. Unter Enthaltung der betroffenen Personen wurde zunächst dem Vorstand und anschließend auch dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt.

Das Aufsichtsratsmitglied Herbert Schikora hat sein Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Das Ausscheiden von Herrn Schikora wurde genutzt, um das Aufsichtsratsgremium zu verkleinern. Daher fasste die Mitgliederversammlung einstimmig folgenden Beschluss: „Die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats der Bauverein Grevenbroich eG wird gemäß § 24 (1) der Satzung auf 8 Mitglieder festgelegt.“ Die Aufsichtsratsmitglieder Ulrike Wagner, Bernd Kummer und Clemens Schelhaas, deren Wahrperiode mit der Mitgliederversammlung endete, stellten sich nach kurzer Vorstellung zur Wiederwahl. Weitere Wahlvorschläge gab es nicht. Bei Enthaltung der

Betroffenen wurden die oben namentlich Genannten einstimmig wiedergewählt.

Das Vorstandsmitglied Michael Nowack berichtete im Anschluss über die Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen. Neben den fertig gestellten Ersatzneubauten Am Flutgraben und Am Tackelgraben berichtete er über die laufenden Neubauten an der Zumbuschstraße, die den Gesamtkomplex abrunden werden. Herr Nowack kündigte an, dass im Jahre 2013 wiederum 4,2 Mio. Euro für Neubauten und ca. 2,1 Mio. Euro für Instandhaltung und Modernisierung aufgebracht werden. Der Bauverein setzt im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit den Modernisierungsprozess kontinuierlich fort.

Herr Nowack bedankte sich im Namen des Vorstands für die guten Arbeitsergebnisse bei den engagierten Mitarbeitern des Bauvereins und den verlässlichen Partnern wie Handwerkern, Architekten und Ingenieuren.

Erstmals wurde die Mitgliederversammlung durch einen Vortrag ergänzt. Herr Franz Josef Rytlewski von der Polizei des Rhein-Kreis Neuss gab Anregungen zum Thema Seniorensicherheit. Der Vortrag war unterhaltsam und mahnend zugleich, denn die kurzweilige Vortragsweise lies keine Zweifel über die notwendige Vorsicht im Umgang mit fremden Personen an der Wohnungstür aufkommen. Der Bauverein wird auch in den nächsten Jahren informative Vorträge in die Mitgliederversammlung einbinden.

Herr Kummer schloss die Mitgliederversammlung um 20:30 Uhr. ■

### Michael Nowack als Vorstandsmitglied bestätigt

In seiner Sitzung am 20. März 2013 hat der Aufsichtsrat Herrn Dipl.-Ing. Michael Nowack ab dem 1. Januar 2014 für weitere 5 Jahre zum Vorstand bestellt. Zur Wahrung der Kontinuität der Arbeit des Bauvereins sicherte sich der Aufsichtsrat schon frühzeitig den Sachverstand von Herrn Nowack als Architekt und Stadtplaner für die nächsten 5 Jahre.

Im ersten Beststellungszeitraum von Herrn Nowack wurden die wichtigen Ersatzneubauten am Schweidweg 15 und 18, an der Montanusstr. 102, der Arndtstr. 10-14, Am Flutgraben 51/53 und Am Tackelgraben 2 realisiert, aber auch die Vollmodernisierung der Objekte Hans-Sachs-Str. 18-26 und Erftwerkstr. 57-79.

Durch diese Maßnahmen wurde das Wohnungsangebot des Bauvereins deutlich attraktiver.

Im nächsten Beststellungszeitraum stehen mit der Abwicklung der Neubauten an der Zumbuschstraße und weiteren umfassenden Modernisierungen älterer Objekte des Wohnungsbestands wichtige Aufgaben auf dem Programm. Wir gratulieren Herrn Nowack zur Wiederbestellung und wünschen ihm alles Gute. ■



Dipl.-Ing.  
Michael Nowack

## SEPA-Umstellung in 2013

SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area, den einheitlichen Zahlungsverkehrsraum in der Währung Euro. Es wird nicht mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen unterschieden. Diese Verordnung sieht vor, dass für Überweisungen und Lastschriften ab dem 01.02.2014 nur noch die von der europäischen Kreditwirtschaft entwickelten Zahlungsverfahren anzuwenden sind.

Für eine SEPA-Überweisung werden anstatt der bisherigen Kontonummer und der Bankleitzahl zukünftig IBAN und BIC (auf die BIC kann bei Inlandsüberweisungen verzichtet werden) benötigt.



Bei Lastschrifteneinzug gilt Folgendes: Anstatt der bisher bekannten „Einzugsermächtigungen“ zur bequemen, sicheren und einfachen Zahlung der monatlichen Miete gibt es zukünftig „SEPA-Lastschriftmandate“. Die Umstellung beim Bauverein wird zum 01.11.2013 erfolgen. Die bestehenden Einzugsermächtigungen für die Mieterkonten werden in SEPA-Lastschriftmandate

umgewandelt. Jedes dieser Mandate ist mit einer eigenen Mandatsreferenznummer ausgestattet. Die Mandatsreferenz ist ein vom Zahlungsempfänger (Bauverein) individuell vergebenes Kennzeichen (Vertragsnummer etc.) und ermöglicht mit der Gläubiger-Identifikationsnummer die eindeutige Zuordnung der Lastschrift.

Sofern Ihre Miete per Einzugsermächtigung abgebucht wird, erfolgt die Umstellung auf IBAN und BIC automatisch durch den Bauverein. Sollten Sie Ihre Miete per Überweisung oder Dauerauftrag an uns zahlen, werden wir Ihnen rechtzeitig die IBAN und BIC für Ihr bei uns geführtes Mieterkonto mitteilen. Wir bitten Sie, diese dann ab 01.11.2013 zu verwenden. ■

## Bauverein auf Tour

Am 6. Juli 2013 war es wieder so weit. Der Bauverein startete zu seinem jährlichen Mitgliederausflug. Diesmal ging es bei hochsommerlichen Temperaturen in den Burgers' Zoo Arnheim in den Niederlanden. 5 Busse machten sich auf den Weg und brachten 225 gut gelaunte Mitglieder zum Zoogelände.

Bereits seit 100 Jahren zeichnet sich der Burgers' Zoo durch artgerechte und großzügige Gehege aus. Themenbereiche wie



Giraffen beim Bush-Restaurant

Mangrove, Rimba Bush etc. deuten schon an, welche Tiere sich im jeweiligen Areal befinden. Absperrgitter und Käfige sind im Burgers' Zoo ersetzt durch natürliche Barrieren, sodass man die Tiere in augenscheinlich natürlicher Umgebung beobachten kann.

Kurz hinter der Eingangspforte begrüßten uns imposante Elefanten, welche gelassene Ruhe ausstrahlten. Bei dem sehr warmen Wetter musste man bei einigen Gehegen etwas Geduld aufbringen, denn auch manche Tiere bevorzugten einen Schattenplatz. Mittags luden verschiedene Restaurants zum Verweilen ein. Im Park-Restaurant nahmen Eltern gemütlich ihr Essen ein, während ihre Kinder im angrenzenden Abenteuerland ihre Kletterkünste unter Beweis stellen konnten. Der Blick von der Terrasse des Bush-Restaurants vermittelte das Gefühl,



mitten in Afrika Giraffen, Zebras und Nashörner an der Wasserstelle zu beobachten. Wenige Meter weiter tauchten wir ein in die Unterwasserwelt der Ozeane. Hinter großen Glaskuppeln schwammen Haie und Rochen einträchtig über unsere Köpfe hinweg. Korallenriffe mit ihren farbenfrohen Bewohnern konnten ebenso bewundert werden wie Kugelfische, Schildkröten und andere Geschöpfe des Meeres. Vorbei an den großzügigen Gehegen der Gorillas und Schimpansen betrat man Burgers' Bush. Sofort fühlte man sich mitten in den tropischen Regenwald versetzt. Auch hier musste man sich in Geduld üben, um die frei laufenden bzw. fliegenden Bewohner zu entdecken.

Auf der Rückfahrt tauschten sich alle rege über das Erlebte aus. Die vielfältigen Eindrücke werden sicher noch lange nachwirken ... Erinnerungen an einen schönen gemeinsamen Ausflug! ■

## Vorweihnachtliche Niermannstraße

Im Gemeinschaftsraum an der Niermannstraße ist es schöne Tradition, eine gemeinschaftliche Nikolausfeier zu veranstalten. Anfang Dezember ist es wieder so weit!

Im letzten Jahr wurde an mehreren Abenden in lustiger Runde die Raumdekoration für die bevorstehende Feier gebastelt. So erstrahlte der Gemeinschaftsraum zur Nikolausfeier in vorweihnachtlichem Glanz. Die Frauen um die Koordinatorin, Frau Karin Greven, deckten die Tische festlich mit Süßigkeiten, Stollen und anderem Naschwerk.

Groß und Klein traf sich dann zu unterhaltsamen Gesprächen und wartete gemeinsam auf den Nikolaus. Gegen 18 Uhr kündigte lautes Schellengeläut seine Ankunft an. Im prächtigen Bischofsgewand betrat er den voll besetzten Raum. Zunächst begrüßte er Frau Greven und deren 90-jährige Mutter

und überreichte beiden Damen ein „Himmelströpfchen“. Nach dem gemeinsamen Singen von weihnachtlichen Liedern wandte sich St. Nikolaus den zahlreichen Kindern zu und schlug in seinem goldenen Buch nach, was über jedes Einzelne zu vermelden war. Zum Erstaunen der Großen und zur Erleichterung der Kleinen stand darin nur Gutes. Rasch war die Scheu bei den Kindern verflogen und ein Geschwisterpaar sang sehr gekonnt zu Ehren des hohen Gastes ein Nikolauslied. Da schüttete der Nikolaus seinen ganzen Sack aus, der tatsächlich für jedes Kind eine Tüte beinhaltete. Bevor der Nikolaus sich verabschiedete, kündigte er an, im nächsten Jahr wiederzukommen. Schnell wurde noch ein Erinnerungsfoto geschossen. Bei Kaffee, Kakao und Glühwein ging der gesellige vorweihnachtliche Abend wieder viel zu schnell zu Ende.

Mit diesem nachbarschaftlichen Engagement wird auch in diesem Jahr wieder Gemeinschaft gepflegt und der genossenschaftliche Gedanke mit Leben erfüllt. Ein Beispiel mit positiven Nebenwirkungen - zur Nachahmung empfohlen! ■



Mit großer Vorfreude erwartet: St. Nikolaus